

Frau Engländer-Klein berichtet über die erfolgreiche Arbeit der Sekundarschule. An ihrer Schule sei die gesamte Bandbreite von Schülerinnen und Schülern. Hierfür erarbeiten ihre engagierten Kolleginnen und Kollegen derzeit Konzepte zum Förder- und Förderunterricht. Für die einzelnen Fächern werde ein schulinternes Curriculum erarbeitet. Frau Engländer-Klein berichtet über die große Beteiligung bei der Gründung eines Fördervereins. Dieser Verein sowie die Schulpflegschaft seien sehr aktiv, was der Schule insgesamt sehr zu Gute komme. Frau Engländer Klein informiert über Aktivitäten beim Weihnachtsmarkt sowie die rege Beteiligung von Elternschaft und Lehrern beim Tag der offenen Tür. Zur Förderung des sozialen Miteinanders seien sog. erlebnispädagogische Tage für jede Klasse angeboten worden. Dies werde auch fortgeführt. Sozialarbeiterinnen führen 1 Mal wöchentlich in jeder Klasse ein sogenanntes soziales Lernen durch. Nach entsprechender Fortbildung von Kolleginnen und Kollegen sei an der Schule ein „Trainingsraumprinzip“ eingeführt worden. Dieses unterstütze maßgeblich die soziale Trainingsarbeit und sei sowohl von Schülern als auch von Eltern positiv aufgenommen worden. Zur Förderung individueller Neigungen von Kindern werden zudem außerschulische Partner, wie z.B. die Musikschule, in die Arbeit der Schule mit eingebunden. Weitere Schwerpunkte des Schulprogrammes seien Methodentraining und selbstorientiertes Lernen. Die Kooperation mit dem Siegtal-Gymnasium sei auf einem guten Wege. Hier werde am 17.12.2012 als erste gemeinsame Veranstaltung ein gemeinschaftliches adventliches Singen der Stufen 5+6 im Leonardo unter Beteiligung der Musiklehrer beider Schulen stattfinden. Zum Thema Gesundheit erfolgen Ernährungsberatung und gesunde Ernährung als Unterrichtsfach „Hauswirtschaft“ in Klasse 5. Neben der jährlichen zahnärztlichen Untersuchung finden in Zusammenarbeit mit einer ortsansässigen Krankenkasse weitere Präventionsangebote und Elterninfoabende statt. Rund um die Uhr werde von allen Beteiligten ein hoher Einsatz gefordert. Das vorhandene Team aus Eltern, Lehrern und Schülern, arbeite engagiert und unterstützend zusammen. Besonders bewährt habe sich die gute Mischung des Lehrerkollegiums, welches sich aus vielen verschiedenen Schulformen zusammen setze. Durch die unterschiedlichen Erfahrungen profitieren die Schülerinnen und Schüler. Vorsitzender Langer begrüßt die bisherigen Erfolge der neuen Schule und sichert der Schule auch künftig die Unterstützung des Gremiums zu. Schulleiter Teubler berichtet über den Doppeljahrgang, der in 2013 das Abitur ablegen wird. Die Arbeit laufe gut, allerdings platze die Schule aus allen Nähten. Er erwähnt die positive Presseberichterstattung zum Leonardo. Auch von den Besuchern habe er hierzu positive Rückmeldungen erhalten. Das Leonardo sei für die Gemeinde Eitorf ein Riesengewinn. Das mit rd. 3 Mio. Euro errichtete Gebäude gelte weit über die heimischen Grenzen hinaus als beispielhaft und sei extrem funktionstüchtig. Schulleiter Teubler dankt für die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten bei der Errichtung des Leonardos und der Berücksichtigung seiner Ideen. Schulleiter Teubler bittet bei künftigen Investitionen um einvernehmliche Unterstützung und enge Abstimmung. Herr Kocea, Leiter der Grundschule Eitorf, berichtet über mittlerweile 150 Kinder an der Offenen Ganztagschule. Aktuell möchte er darüber hinaus weitere Kinder aufnehmen, bei denen Jugendamt und Klassenlehrerin die Notwendigkeit zur Teilnahme an der OGS sehen. Problematisch in diesem Zusammenhang sei die Tatsache, dass die vorhandenen Mitarbeiter an ihre Grenzen stoßen. Ferner verweist er auf ein bundesweites Resümee zur Inklusion an seiner Schule. Für diesen Bereich sei er oft unterwegs. Herr Kocea verweist auf das 8. Schulrechtsänderungsgesetz. Dieses eröffne dem Schulträger die Möglichkeit zur Begrenzung von Schülerzahlen in den Klassen. Er regt an, die Möglichkeit zur Begrenzung im kommenden Schulausschuss zu diskutieren, weil beispielsweise viele Kinder mit inklusivem Förderbedarf vorhanden sind und der Einzugsbereich seiner Schule schwierig sei. Bei einer Reglementierung der Klassengröße könne an der Grundschule Eitorf die 4-Zügigkeit künftig beibehalten werden. Dies trage zur Unterrichtsverbesserung bei und käme sowohl Kindern mit als auch ohne Förderbedarf zugute. Amtsleiterin Schneider möchte die Thematik im kommenden Schulausschuss behandeln, sofern bis zu diesem Zeitpunkt die erforderlichen Erlasse zur Ausführung des Gesetzes vorliegen. Die Leiterin der GGS Mühleip, Frau Tanja Radwan, schließt sich den Ausführungen von Schulleiter Kocea an. An ihrer Schule erfolge seit mehr als 15 Jahren eine eigenständige Organisation der Nachmittagsbetreuung über den Verein „Die Regenbogenkinder“. Auch an ihrer Schulen gebe es alleinerziehende Eltern, die auf die Betreuung ihrer Kinder angewiesen sind. Leider sei man auch hier zu einer Gebührenerhöhung gezwungen. Sie bedauere, dass ihre Schule nicht im gleichen Maße wie andere Schulen bezuschusst werde und dies auch den Eltern ihrer Schule nicht zu Gute käme. Die Eltern an der GGS Mühleip bekämen in den Ferien oftmals keine Betreuungsplätze in den Ferien, obwohl sie hierauf dringend angewiesen sind. Gemeinsam mit dem ehrenamtlich tätigen Verein suche man nach Betreuungsmöglichkeiten vor allem in den Ferien. Schulleiter Feld von der GGS Alzenbach berichtet von der 8 bis 1 Betreuung an seiner Schule mit derzeit über 100 Kindern. Weder Betreuung noch Mittagessen werden bezuschusst. Die Betreuung müsse sich

selbst tragen, was tatsächlich auch gelinge. 8 bis 1 Betreuung und 13 Plus Betreuung kosten monatlich jeweils 25 €. An seiner Schule können somit Kinder bis 16 Uhr bei einem Beitrag von insgesamt 50 €/Monat betreut werden. Das Mittagessen koste 3,10 €/Portion. Er fordert, die Betreuungsmaßnahmen in allen Schulen in gleicher Weise finanziell zu fördern.

Vorsitzender Langer kündigt an, die kommenden Schulausschusssitzungen in den Grundschulen stattfinden zu lassen und schließt den Tagesordnungspunkt.